UNE ✦ SACRA

Judentum

Maleachi

(Mal'achi)

✦ ✦ ✦

Zunz-Bibel (1838)

Nachweise

Originalsprache	Ancient Hebrew
Fassung	Zunz-Bibel (1838)
Ausgabe	1
Übersetzung	Leopold Zunz (Redaktion), Heymann Arnheim, Julius Fürst und Michael Sachs
Quelle	Sefaria — Die vier und zwanzig Bücher der Heiligen Schrift (Zunz, Berlin 1838)
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 · Original: Public domain

Über das Werk:

Der letzte der Propheten: Rügen wegen nachlässigen Gottesdienstes und die Verheißung, dass der Prophet Elija vor dem großen Tag des Herrn kommen wird. Auf Hebräisch: מַלְאָכִי.

Es ist das letzte der Zwölfprophetenbuch und das letzte Buch der Nevi'im; der Name bedeutet „mein Bote". Die Verheißung, dass Elija kommen wird, um „das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder ihren Vätern zuzuwenden" (3,23–24), wird am Sabbat vor Pessach, Schabbat ha-Gadol, gelesen und begründet den Brauch, beim Seder die Tür für Elija zu öffnen.

Quelle: https://www.sefaria.org/Malachi.1?ven=Die_vier_und_zwanzig_Bücher_der_Heiligen_Schrift._Unter_der_Redaction_von_Dr._Zunz_übersetzt_von_H._Arnheim%2C_Dr._Julius_Fürst%2C_Dr._M._Sachs._Berlin_1838_[de]&lang=bi

Die Nutzungsbedingungen dieser Fassung finden Sie bei der oben genannten Quelle. Die Gestaltung dieser Datei gehört Une Sacra (CC BY-NC-SA 4.0); der Text behält die oben genannte Lizenz.

Digitale Ausgabe, erstellt am 27. November 2026 von Une Sacra, einer offenen Bibliothek heiliger Texte · UneSacra.com

Inhalt

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

KAPITEL 1

✦

1 Vortrag des Wortes des Ewigen an Jisraël durch Maleachi.

2 Ich habe euch geliebt, spricht der Ewige; da sprachet ihr: Worin hast du uns geliebt? Ist nicht ein Bruder Esav von Jaakob, ist der Spruch des Ewigen, und ich liebte den Jaakob;

3 Und den Esav haßte ich und machte seine Berge zur Oede, und seinen Besitz für die Schakale der Wüste.

4 So Edom spricht: Wir sind geplündert, aber wir werden wiederum aufbauen die Trümmer — spricht also der Ewige der Heerschaaren: Sie mögen bauen, ich aber werde niederreißen, und man wird sie nennen das Gebiet des Frevels, und das Volk, dem der Ewige zürnet in Ewigkeit.

5 Und eure Augen sollen es sehen, und ihr werdet sprechen: Erhaben ist der Ewige über Jisraël's Gebiet hinaus.

6 Der Sohn ehrt den Vater, und der Knecht seinen Herrn. Nun, wenn ich ein Vater bin, wo ist meine Verehrung? und wenn ich ein Herr bin, wo ist meine Furcht? spricht der Ewige der Heerschaaren zu euch, Priester, Verächter meines Namens. Da sprechet ihr: Womit haben wir deinen Namen verachtet?

7 Ihr bringet auf meinem Altar unreines Brod dar. Da sprechet ihr: Womit haben wir dich verunreinigt? Indem ihr sprechet: Der Tisch des Ewigen ist verächtlich.

8 Und wenn ihr darbringet ein Blindes zum Opfer, ist das nichts Böses, und wenn ihr darbringet ein Lahmes und Krankes, ist das nichts Böses? Bringe es doch deinem Landpfleger, ob er dich gnädig annimmt, oder ob er dich freundlich aufnimmt, spricht der Ewige der Heerschaaren.

9 Und nun flehet vor Gott, daß er uns begnädige. Von eurer Hand kommt Solches, sollte er einen von euch freundlich aufnehmen? spricht der Ewige der Heerschaaren.

10 Sogar Jeder von euch würde die Thür verschließen. So erleuchtet denn nicht vergebens meinen Altar. Keinen Gefallen habe ich an euch, spricht der Ewige der Heerschaaren, und eine Opfergabe nehme ich nicht gnädig an aus eurer Hand.

11 Denn von Sonnenaufgang bis zu ihrem Niedergang ist groß mein Name unter den Völkern, und an jeglichem Orte wird geräuchert, dargebracht meinem Namen, und zwar reine Opfergabe; denn groß ist mein Name unter den Völkern, spricht der Ewige der Heerschaaren.

12 Ihr aber entweihet ihn, indem ihr sprechet: Der Tisch des Ewigen ist unrein, und mit der Rede: Verächtlich ist seine Nahrung.

13 Und ihr sprechet: Siehe, welche Beschwerlichkeit! und ihr lasset ihn verschmachten, spricht der Ewige der Heerschaaren, und bringet Geraubtes, und das Lahme und das Kranke, so bringet ihr die Opfergabe — soll ich es gnädig annehmen aus eurer Hand? spricht der Ewige.

14 Und verflucht sei, der da kargt, wenn in seiner Heerde ein Männliches ist, und gelobt und schlachtet ein Schadhaftes dem Herrn; denn ein großer König bin ich, spricht der Ewige der Heerschaaren, und mein Name ist furchtbar unter den Völkern.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 2

✦

1 Und jetzt an euch dieses Gebot, ihr Priester!

2 Wenn ihr nicht höret und nicht zu Herzen nehmet, Ehre zu geben meinem Namen, spricht der Ewige der Heerschaaren, so werde ich senden gegen euch den Fluch, und verfluche eure Geschenke, selbst sie (die Erde) verfluche ich, weil ihr nicht zu Herzen nehmet.

3 Siehe, ich schelte auf die Saat und streue Unflath auf euer Angesicht, den Unflath eurer Festopfer. Und wenn er euch zu sich erhoben,

4 So werdet ihr erkennen, daß ich an euch dieses Gebot gesandt habe, weil mein Bund ist mit dem Lewi, spricht der Ewige der Heerschaaren.

5 Mein Bund war mit ihm des Lebens und des Friedens, und ich gab sie ihm zur Furcht, und er fürchtete mich, und vor meinem Namen beugte er sich.

6 Lehre der Wahrheit war in seinem Munde, und Falsch ward nicht gefunden auf seinen Lippen, in Frieden und in Redlichkeit wandelte er mit mir, und Viele brachte er von Sünde zurück.

7 Denn die Lippen des Priesters sollen die Erkenntniß wahren, und Lehre soll man suchen aus seinem Munde, denn ein Bote des Ewigen der Heerschaaren ist er.

8 Ihr aber seid abgewichen von dem Wege, habt Viele zum Fallen gebracht in der Lehre, habt verletzt den Bund des Lewi, spricht der Ewige der Heerschaaren.

9 Aber auch ich habe euch verächtlich und niedrig gemacht bei dem ganzen Volke, so wie ihr nicht beobachtet meine Wege, und sehet die Person an beim Gesetz.

10 Wie? ist nicht Ein Vater uns Allen? Hat nicht Ein Gott uns erschaffen? Warum sind wir treulos, der Mann gegen seinen Bruder, zu entweihen den Bund unserer Väter?

11 Treulos ist Jehudah, und Abscheuliches ist geschehen in Jisraël und in Jeruschalajim, denn entweihet hat Jehudah das Heiligthum des Ewigen, das er liebt, und sich vermählt die Tochter fremden Gottes.

12 Ausrotte der Ewige dem Manne, der es thut, Sohn und Enkel aus den Zelten Jaakob's, und der eine Opfergabe darbringt dem Ewigen der Heerschaaren.

13 Und dies thut ihr zweitens: ihr bedecket mit Thränen den Altar des Ewigen, mit Weinen und Jammern, so daß er sich nicht mehr wenden mag zur Opfergabe, und annehmen ein Wohlgefälliges aus eurer Hand.

14 Und ihr sprechet: Weshalb? Weil der Ewige Zeuge ist zwischen dir und dem Weibe deiner Jugend, gegen welches du treulos warst, da es doch deine Gefährtin, und das Weib deines Bundes ist. . .

15 Und nicht Einer thut es, der einen Rest von Reigung hat. Und was will der Eine? Er verlangt Samen Gottes. So wahret denn eurer Reigung, und sie sei nicht treulos gegen das Weib deiner Jugend.

16 Denn er hasset das Verstoßen, spricht der Ewige, der Gott Jisraël's, und den, der Gewalt deckt über sein Gewand, spricht der Ewige der Heerschaaren; so wahret denn eurer Reigung und seid nicht treulos.

17 Ermüdet habt ihr den Ewigen mit euren Reden, und ihr sprechet: Womit haben wir ermüdet? Indem ihr sprechet: Jeder, der Böses thut, ist gut in den Augen des Ewigen, und an ihm hat er Gefallen, oder: Wo ist der Gott des Gerichts?

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 3

✦

1 Siehe, ich sende meinen Boten, und er bahnt den Weg vor mir, und plötzlich wird kommen in seinen Palast der Herr, den ihr suchet, und der Bote des Bundes, nach dem ihr verlanget, siehe, er kommt, spricht der Ewige der Heerschaaren.

2 Und wer wird aushalten den Tag seiner Ankunft, und wer wird bestehen bei seinem Erscheinen? denn er ist wie das Feuer des Schmelzers und wie die Lauge der Wäscher.

3 Und er wird sitzen schmelzend und reinigend das Silber, und wird reinigen die Söhne Lewi und sie läutern wie Gold und Silber, daß sie dem Ewigen darbringen Opfergaben in Frömmigkeit.

4 Und es wird angenehm sehn dem Ewigen die Opfergabe Jehudah's und Jeruschalaim's, wie in den Tagen der Vorzeit und den frühen Jahren.

5 Und ich werde hintreten gegen euch vor das Gericht, und werde seyn ein rüstiger Zeuge gegen die Zauberer und Ehebrecher, und die Falschschwörenden und die, welche vorenthalten des Löhners Lohn und die Wittwen und Waisen (drücken), und die Unrecht thun dem Fremdling und mich nicht fürchten, spricht der Ewige der Heerschaaren.

6 Denn ich der Ewige bin nicht umgewandelt, aber ihr, Kinder Jaakob's, habt nicht aufgehört.

7 Seit den Tagen eurer Väter seid ihr abgewichen von meinen Satzungen und habt sie nicht beobachtet. Kehret zu mir zurück, und ich will zu euch zurückkehren, spricht der Ewige der Heerschaaren. Ihr aber sprechet: Worin sollen wir zurückkehren“?

8 Berückt wohl ein Mensch Gott, daß ihr mich berücket? und ihr sprechet: Womit haben wir dich berückt? Um den Zehnten und die Hebe.

9 Mit dem Fluche werdet ihr verflucht, und doch berücket ihr mich, o du gesammtes Volk!

10 Bringet alle Zehnten in das Schatzhaus, daß Vorrath sei in meinem Hause, und prüfet mich doch damit, spricht der Ewige der Heerschaaren, ob ich euch nicht öffne die Schleusen des Himmels und euch herabschütte Segen bis zum Unmaße.

11 Und ich werde für euch bedräuen den Fresser, daß er euch nicht verderbe die Frucht des Erdbodens, und euch nicht der Weinstock auf dem Felde versage, spricht der Ewige der Heerschaaren.

12 Und es werden euch glücklich preisen alle Völker; denn ihr werdet seyn ein Land der Lust, spricht der Ewige der Heerschaaren.

13 Erfrecht haben sich gegen mich eure Reden, spricht der Ewige, und ihr sprechet: Was haben wir gegen dich beredet?

14 Ihr habt gesprochen: Umsonst ist es, Gott zu dienen, und welcher Gewinn, daß wir beobachteten seine Vorschrift, und daß wir zerknirscht einhergingen vor dem Ewigen der Heerschaaren?

15 Und nun preisen wir glücklich die Uebermüthigen, ja aufgebauet sind, die Frevel üben; ob sie auch Gott versuchten, sie sind gerettet worden.

16 Einst bereden sich, die den Ewigen fürchten, mit einander, und der Ewige vernimmt und hört es, und es ward verzeichnet ein Buch des Gedächtnisses vor ihm für die, so den Ewigen fürchten, und die, so seinen Namen achten.

17 Und sie sollen mir seyn, spricht der Ewige der Heerschaaren, für den Tag, den ich als ein Eigenthum schaffe, und ich werde sie schonen, wie ein Mann seines Sohnes schonet, der ihm dienet.

18 Und ihr werdet euch bekehren und sehen den Unterschied zwischen dem Frommen und dem Frevler, zwischen dem Diener Gottes und dem, der ihm nicht gedient.

19 Denn siehe, der Tag kommt, brennend gleich dem Ofen, und es werden alle Uebermüthigen, alle, die Frevel geübt, Stoppeln seyn, und es wird sie entzünden der kommende Tag, spricht der Ewige der Heerschaaren, der ihnen nicht zurücklassen wird Wurzel noch Ast.

20 Aber euch wird aufgehen, die ihr meinen Namen fürchtet, eine Sonne des Heils und Genesung an ihren Flügeln, und ihr werdet ausziehen und umherspringen, wie Kälber der Mast.

21 Und werdet niedertreten die Frevler, denn sie sollen Asche seyn unter euren Fußballen, an dem Tage, den ich schaffe, spricht der Ewige der Heerschaaren.

22 Gedenket der Lehre Moscheh's, meines Knechtes, dem ich aufgetragen zu Choreb an ganz Jisraél Satzungen und Rechte.

23 Siehe, ich sende euch Elijah, den Propheten, bevor eintrifft der Tag des Ewigen, der große und furchtbare.

24 Und er wird zurückführen das Herz der Väter zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, daß ich nicht komme und schlage die Erde mit Bann.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0